

### Einladung zur Alltagsnovene

#### Eine Leberwurst und der Heilige Geist

- Von Michael Becker

Wenn in Rom ein neuer Papst gewählt wird, beten die versammelten Kardinale ein eindringliches Gebet um den Heiligen Geist. Auch vor Priesterweihen, vor wichtigen Entscheidungen beten die Betroffenen um den Heiligen Geist. Sie erhoffen sich, dass die vor ihnen liegende Entscheidung in Weisheit getroffen wird und richtig ist.

#### Beispiele als Anregung

Ich möchte Sie einladen zu einer Alltagsnovene um den Heiligen Geist im Alltag. Ich gebe Ihnen ein paar Beispiele aus meinem Alltag als Anregung, sie mitzunehmen in Ihren Alltag und das Gebet beliebig zu erweitern.

Erstens: Wenn es gelingt, in Konflikten Ruhe zu bewahren, kommt der Heilige Geist. Zweitens: Wenn wir einander zuhören, ohne einander ins Wort zu fallen, kommt der Heilige Geist. Drittens: Wenn es gelingt, ein Erlebnis mit den Augen des Erzählers zu spüren, dann kommt der Heilige Geist.

#### So einfach, so schwierig

Aber auch viel alltäglicher: viertens: Wenn ich nach dem Duschen den Duschkopf wieder herunterstelle, weil meine Frau nach mir duscht, dann kommt der Heilige Geist.

Und noch alltäglicher: fünftens: Wenn sie mir meine geliebte Leberwurst mitbringt, ohne darum gebeten zu haben, dann kommt der Heilige Geist. Sechstens: Wenn wir miteinander schlafen, kommt der Heilige Geist, (sic!) Immer wenn wir leben wie Gott, wenn wir einander schenken, ob körperlich, geistig oder praktisch, kommt der Heilige Geist. So einfach, so schwierig. Ich bin gespannt auf Ihre Ergänzungen.

---

### Neue Energie fürs Tagwerk

Pfingsten schenkt Ruhe und Erholung - als Urlaub und im Glaube.

- Von Timo Weber

Viele Menschen verbinden Pfingsten vor allem mit Ferien oder zumindest mit einem verlängerten Wochenende. Das ist auch theologisch gesehen gar nicht so falsch. An Pfingsten feiern wir, dass uns der Heilige Geist neuen Atem, dass er uns Ruhe und Erholung schenkt. „In Hitze hauchst du Kühlung zu“, heißt es in der Pfingstsequenz. Entspannung, Erholung und Atemholen.

Auf den ersten Blick sind das Dinge, die man eigentlich nicht mit dem Heiligen Geist verbinden würde, denn der Heilige Geist wird doch oft als wenig fassbar und unkonkret wahrgenommen. Und wenn er angerufen wird, dann vor allem in Situationen, in denen Menschen kreativ arbeiten müssen oder gute Gedanken brauchen.

Aber auch für die Erholung ist der Heilige Geist zuständig, denn zur Arbeit gehört eben auch der Urlaub dazu: Nur wer sich immer wieder Auszeiten gönnt, der kann später wieder produktiv sein.

Nur wer immer wieder Zeiten zum Atemholen und Relaxen reserviert, kann ausgeruht und mit neuer

Energie an sein Tagewerk gehen.

Und vielleicht ist Energie auch das richtige Stichwort: Der Heilige Geist als eine gute Energie, die uns hilft, das Leben zu gestalten. Denn so wird ja der Geist verstanden und beschrieben: als etwas Dynamisches, als Leben einhauchend und lebendig machend.



Deine Sonne

Foto: Mehmet Güler

Der Heilige Geist ist eine Größe, die uns beleben will. Und zu diesem Beleben gehört einerseits das Anstoßen, das in Bewegung versetzen. Aber Leben besteht eben auch aus der Kehrseite: der Erholung. Und das ist es, was uns Pfingsten Jahr um Jahr wieder verdeutlichen möchte.

Pfingsten ist das Fest des neuen Lebens: eines Lebens, das um Strapazen und Anstrengungen weiß, das aber genauso gut um Entspannung und Erholung weiß. Eines Lebens, das aus Tat und Ruhe gleichermaßen besteht. Wer für diese Balance sorgt? Der Heilige Geist! Weil er der Lebensspender ist -und Leben eben nicht nur aus Arbeit, sondern auch aus Urlaub besteht!

---

## keb - Kirche at its best

Kürzlich sah ich im Fernsehen einen Krimi aus einem Priesterseminar: Die Priesteramtskandidaten liefen alle gemessenen Schrittes durch die Gänge, trugen die alte Soutane und spielten darin sogar Fußball. Dass Kirche auch ganz anders geht, zeigen zum Beispiel die Vereine der katholischen Erwachsenenbildung. Vor mittlerweile 51 Jahren wurde die Erwachsenenbildung der Katholischen Kirche bewusst in Vereinen organisiert, mit Mitgliedern, Vorstand und Geschäftsführern. Die kirchliche Hierarchie steht lediglich unterstützend beiseite, inhaltlich prägen Geschäftsführung und Vorstand die Arbeit. Und so versteht die keb sich auch: als Brücke zwischen Kirche und Gesellschaft mit dem Anspruch, christliche Werte lebens- und gesellschaftstauglich zu vermitteln, lebenswerte Impulse aufzunehmen und so ein moderner, aber auch einzigartiger Baustein der Gesellschaft zu sein. Demnächst ist die jährliche Mitgliederversammlung und wie alle Vereine ist auch die keb dankbar für engagierte Mitarbeiter. Darüber-hinaus lohnt es sich immer, einen Blick auf die Internetseite [keb-rottweil.de](http://keb-rottweil.de) zu werfen, vielleicht ist ja etwas Interessantes dabei.

*Michael Becker*